

Zyberli⁶ II – Zytig

www.zyberliland.ch – juhui@zyberliland.ch – 041 480 28 00 – Ausgabe vom Sommer 2008

Pläne für ein Weihnachtsspiel

Ein weiteres Mal präsentiert die Genossenschaft Zyberliland Romoos ein gluschtiges Angebot - im kommenden Dezember wird ein Freiluft Weihnachtsspiel uraufgeführt!

Viele aus der näheren und weiteren Umgebung kennen und lieben die naturnahen Wanderwege und Spielwelten des Zyberlilandes. Vor allem der Bärmandltritt vom Dorf über die Haselschule zur Talherrenburg erfreut sich steigender Beliebtheit. Dieser ca. einstündige Rundweg mit der gemütlichen Grillstelle und der attraktiven Kletterburg hat sich für Familienausflüge, Kindergarten- und Schulreisen der Unterstufe bestens bewährt. Auch der natürliche Wasserspielplatz "Nütelimine" und das Bärmandlidorf freuen sich über die steigende Zahl friedliebender Besucher. Die meisten Ausflüglerinnen und Ausflügler halten sich an die wichtigsten drei Wünsche der Initianten: Mit dem Postauto anreisen oder das Privatauto im Dorf stehen lassen, den eigenen Abfall wieder mitnehmen und als Beitrag für den Unterhalt Fr. 5.- für Einzelpersonen resp. Fr. 10.- für Familien in einem der bereitstehenden Kässeli deponieren.

Es sind noch weitere Spielwelten geplant. Diese werden "nah-dis-nah" realisiert, entsprechend der möglichen Finanzierung. Man darf die weitere Entwicklung des Zyberlilandes also gespannt weiterverfolgen.

Für das Weihnachtsspiel im Dezember werden nun also Kinder, Jugendliche und Erwachsene gesucht, welche entweder mitspielen möchten oder sich am „Drum und Dran“ beteiligen können. Geprobt wird ab 22. Oktober 2008 jeweils am Mittwoch. Wer Interesse hat, melde sich bei Luzia Wirz, Autorin und Regisseurin des Stückes unter der Natel-Nr. 079 384 84 86 und reserviere sich schon heute den Info-Abend vom 17.9.08. Bevorzugt werden natürlich die Bewohner des Zyberlilandes.

Als Aufführungsdaten sind vorgesehen:
Montag, 8. Dezember 2008, 17.00 Uhr
Freitag, 12. Dezember 2008, 19.00 Uhr
Samstag, 13. Dezember 2008, 17.00 Uhr

Bei schlechtem Wetter sind noch zwei Verschiebedaten geplant (Mittwoch, 17.12.08 und Freitag, 19.12.08).

Annalies Bichsel

von Vreni Dahinden

Das zweite Jahr mit den errichteten Themenspielplätzen ist erfolgreich zu Ende gegangen. Die Wintermonate gaben Gelegenheit, neue Motivation zu tanken.

Mit viel Energie nutzten wir die Gelegenheit, das Zyberliland während zehn Tagen an der Luga zu präsentieren. Pünktlich zu diesem Anlass erschien der sehr schöne, neue Flyer. Die vielen persönlichen, positiven Kontakte geben uns neuen Elan. Ein ganz herzliches Dankeschön der Patenschaft für Berggemeinden, die uns den Auftritt ermöglichte.

Mit der Herstellung von bewährten und neuen Produkten dürfen die Bäuerinnen bereits eine angenehme Wertschöpfung ihr Eigen nennen. Die sehr liebevolle Präsentation bei verschiedenen Verkaufsgeschäften trägt viel zum Erfolg bei. Ein grosses "Merci vöu mau" an alle Verkaufsstellen.

Die Schnitzerwoche im Herbst mit anschliessendem Zyberlifest und das Weihnachtsspiel, geschrieben und arrangiert von Luzia Wirz, werden die Höhepunkte in diesem Jahr sein.

Wir wünschen allen Zyberlilandbesuchern schönes Sommerwetter. Allen, die freiwillige Arbeit leisten, uns finanziell unterstützen oder sich sonst positiv fürs Zyberliland einsetzen, ein ganz grosses Dankeschön. Die Zukunft bestimmen wir selber, aber nur gemeinsam sind wir stark.



So denken Romooser über das Zyberliland

von Theo und Marianne
Birrer-Felder, Siesta

Eigentlich waren wir zuerst eher skeptisch gegenüber dem Projekt Zyberliland eingestellt. Am Anfang konnte man sich noch nicht so richtig vorstellen, wohin das Ganze eigentlich führen soll. In der Zwischenzeit sind wir sehr positiv überrascht worden. Wir wurden nun angefragt, einige persönliche Gedanken zum Zyberliland, speziell über die einzelnen Spielwelten, zu Papier zu bringen.

Wir wohnen im Dorf Romoos und somit am Ausgangs- und Endpunkt des Rundganges zu den einzelnen Spielwelten. Anfangs war die Beschilderung nach Ansicht der Besucher noch nicht optimal. Die Meisten hatten wohl einen Prospekt mit den Routenangaben zur Hand, konnten damit aber nicht viel anfangen. So wurden wir anfangs sehr viel um Rat gefragt. Jetzt werden wir diesbezüglich nur noch wenig kontaktiert. Wir stellen erfreulicherweise fest, dass sehr viele Besucher das Zyberliland schon mehrmals besucht haben. Wir merken dies jeweils daran, wenn wir die Kinder rufen hören: Mami, Papi kommt, wir wollen den Rasenmäher wieder anschauen.

Bemerkenswert ist weiter, dass die Kinder den Eltern meistens vorausgehen, indem sie sich anhand der rot markierten Füssli vorwärts orientieren. Bereits mehrmals begaben wir uns mit Kindern von Privatbesuchen zur Talherrenburg, die für die Kinder jeweils ein riesiges Vergnügen darstellte. Die

Stimmung ist immer sehr friedlich, ausgelassen und weckt sowohl bei Jung und Alt die Abenteuerlust. Die Nütelimine ist eigentlich eine einfache Spielwelt, die aber auf Kinder ausserordentlich faszinierend wirkt. Denn Wasser zieht die Kinder seit eh und je an. Die Haselschule und die Waldarena sind ebenfalls sehr interessante Spielwelten. Gerade im Sommer wäre es für Schulen äusserst spannend, einmal in Gottes freier Natur unterrichten zu können, da sehr viele Stadtkinder leider nicht mit den Pflanzen, Sträuchern, Bäumen und Tieren vertraut sind.



Uns fällt auf, dass immer mehr Leute die Spielwelten besuchen. Zum Beispiel am heurigen Pfingstmontag kamen

die Besucher zu Dutzenden. Die "Zyberler" kehren jeweils erst nach mehreren Stunden wieder heim. Die ganz Kleinen, aber auch die grösseren Kinder haben auf dem Rückweg fast immer einen "Stecken" bei sich. Dieser wurde wohl im Wald mit dem eigenen Sackmesser zurecht geschnitten. Letzthin beobachteten wir 2 Buben im Alter von ca. 9 Jahren, die einen Ast in Y-Form von ungefähr 15 cm Durchmesser heimschleppten. Sicherlich waren diese beiden Knaben froh, dass der Fussmarsch nicht mehr allzu weit gegangen ist.

Sehr schön und äusserst positiv ist, dass die Kinder zufrieden, gut gelaunt, oft singend aber auch müde durch das Dorf heimkehren. Nur selten hört man ein Kind weinen. Sobald man mit den Besuchern ins Gespräch kommt, äussern sie sich sehr positiv über die Spielwelten.

An der diesjährigen LUGA besuchten wir auch den Zyberli-Stand. Es ist sehr erstaunlich, was da alles angeboten wird. Die verantwortlichen Zyberli-Leute sind sehr kreativ und von der Idee sehr begeistert. Das merkt man sofort.

Macht weiter so! Romoos ohne das Zyberliland wäre heute gar nicht mehr vorzustellen. Es vermittelt von unserer schönen Gemeinde einen sehr positiven Eindruck nach aussen. Wir wünschen allen verantwortlichen Personen noch viele weitere gute Ideen, positive Erlebnisse und viel Erfolg und Durchhaltewillen in den kommenden Jahren. Vielen Dank für Eure grosse Arbeit.

Zyberliland an der LUGA 08

von Regina Koch
Vermarktung Zyberli-Produkte

Auf Einladung der Patenschaft für Berggemeinden durfte das Zyberliland sich an der Luga in der Halle „Faszination Berg“ präsentieren. Zusammen mit der Napfkäserei Hergiswil und der Familie Theiler (Sirup) wurde die Napfregion gebildet. Vertreten war auch das Val Mustair, das Bleniothal und der Freiburger Jura.



An den jeweiligen Regionaltagen wurden die verschiedenen Gegenden vorgestellt. Man konnte Einsicht nehmen in Handwerk und Brauchtum, Sorgen und Nöten der verschiedenen Gegenden, welche in allen Regionen ähnlich sind. Die Abwanderung, fehlende Arbeits- und Ausbildungsplätze, etc.

Für das Zyberliland war es eine grosse Chance, sich an der Luga vorstellen zu dürfen. Es war eine grosse Werbeplattform, welche wir zu nutzen wussten.

Am Stand wurde ein ausgesuchtes Sortiment aus dem Zyberliland zum Verkauf angeboten. Die Besucher konnten von verschiedenen Produkten probieren.

Gleichzeitig konnte den Leuten das Zyberliland näher gebracht werden. Einige hatten schon davon gehört, wussten jedoch nicht genau, was es ist. Andere kannten es gar nicht und einige

waren schon da. Täglich war jeweils jemand von den Produzenten und vom Vorstand anwesend und konnten den Luga-Besuchern Auskunft geben.

Die Leute zeigten sich sehr interessiert und erfreut, dass in der Nähe ein so tolles Angebot besteht. Viele gratulierten den Romoosern zum Mut, ein solches Projekt zu realisieren.



Toni Felder im Gespräch mit LUGA-Besuchern.

Zyberliland und die Landwirtschaft

Karl Zinniker, Vorstandsmitglied
und Präsident Bauern- und
Bäuerinnenverein Romoos-
Doppleschwand

Der Landschaftsspielpark hat sich seit dessen Eröffnung erfreulich entwickelt. Die Besucherzahlen konnten laufend gesteigert werden und haben mittlerweile eine beträchtliche Höhe erreicht.

Auf dem Produktesektor konnten dank intensiver Arbeit diverse Verkaufsstellen gewonnen werden. Hier ist zu befürchten, dass die Nachfrage das Angebot massiv übersteigt.

Die Idee des Projektes war von Anfang an, dass der Spielpark Besucher nach Romoos lockt und damit auf zweiter Stufe (Anbieter) eine hohe Wertschöpfung auszulösen vermag.

In Anbetracht der Entwicklung in der Agrarpolitik müssten initiative Landwirte nun eigentlich aktiv werden und sich Gedanken über eine Weiterentwicklung ihrer Betriebe machen. Gute Ideen, auch unkonventionelle, sind gefragt. Bed and Breakfast, Trockenfleischherstellung usw. sind nur zwei Beispiele - die Liste könnte beliebig verlängert werden.

Bei gemeinsamen Projekten dürfte die Stossrichtung des BLW im Rahmen der Förderung von Projekten zur regionalen Entwicklung gemäss Art. 93 Abs. 1 Buchstabe c des Landwirtschaftsgesetzes eine echte Chance darstellen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Landwirte, einen fruchtbaren Sommer.

Erfolg = Eine Chance, verpackt in harte Arbeit

von Maurus Stöckli
Projektmanager UNESCO
Biosphäre Entlebuch

Diskussionen über Naturpärke und Regionallabels, Forderungen nach einem authentischen und entschleunigten Tourismus und die Suche nach den wahren Werten sind aktuell in der Tourismuswelt hoch im Kurs. Nicht ohne einen gewissen Stolz können wir sagen, dass diesbezüglich das Entlebuch seine Hausaufgaben gemacht hat und eine Vorreiterrolle einnimmt. Als einziges Biosphärenreservat der Schweiz nach Sevilla-Strategie eine Modellregion, mit dem Entlebuch eine aufstrebende Regionalmarke und mit einem breiten Angebot an Lern- und Erlebnispfaden ein wichtiger Partner im Bereich sanfter Tourismus.

Der Schlüssel zu diesem Erfolg sind nicht Informationen - es

sind Menschen. Und genau diese Menschen tragen das Projekt UNESCO Biosphäre Entlebuch und sorgen dafür, dass aus Visionen und Träumen wieder Realität wird. Ob Zyberliand, Märchenweg oder Erlebnis Energie Entlebuch, unsere lokalen Partner und ihre Angebote tragen einen wesentlichen Anteil zur Erfolgsgeschichte der UNESCO Biosphäre Entlebuch bei. Wichtig für den Erfolg des Einzelnen, aber auch der ganzen Region, ist ein einheitlicher Auftritt unter dem gemeinsamen Dach der Biosphäre Entlebuch. Was jedoch nicht ausser Acht gelassen werden darf, ist die Abstimmung der verschiedenen Angebote auf die jeweiligen Gästebedürfnisse, denn unsere Gäste sind unser kostbarstes Gut. Zufriedene, glückliche Besucher und Gastgeber, welche ihren Gästen ein Lächeln auf deren Gesicht zaubern, sind

eine 1000mal bessere Werbung als zig Inserate und dutzende Messeauftritte.

Das Biosphärenmanagement ist stolz auf die hervorragenden Arbeiten seiner lokalen Partner. Wille, Hartnäckigkeit und Ausdauer sind unverzichtbare Eigenschaften, um die hoch gesetzten Ziele zu erreichen und die in Angriff genommenen Projekte realisieren zu können. Wir ziehen den Hut vor der immensen ehrenamtlichen Arbeit, welche hier geleistet wird und erfreuen uns an den exzellenten Resultaten.

Erfolg hat nur, wer etwas tut, während er auf den Erfolg wartet. In diesem Sinne warten wir gespannt, mit welchen neuen Angeboten uns das Zyberliland in nächster Zeit überraschen wird und wünschen eine erfolgreiche Sommersaison.

Schnitzerwoche im Zyberliland vom 29.9.–4.10.2008

von Toni Felder
Vizepräsident



Reto Odermatt, Holzbildhauer

Mit der Person von Reto Odermatt aus Stans konnte ich einen jungen Holzbildhauer verpflichten, zusammen mit Felix Felder aus Romoos drei Holzskulpturen für das Zyberliland zu schnitzen. Reto hat sich in der Schule für Holzbildhauerei in Brienz während drei Jahren als Holzbildhauer ausbilden lassen. Nach diversen Praktika als Holzbildhauer arbeitete Reto bei Jobin AG in Brienz, bevor er sich 2007 selbstständig machte. Reto setzt Ideen und Vorstellungen in greifbare Unikate um.

Felix, gelernter Forstwart, ist zur Zeit in der Rekrutenschule. Er wird jedoch während der Schnitzerwoche einige Tage Urlaub haben,

um Reto bei der Realisierung der drei Skulpturen zu unterstützen. Für die Kinder wird in dieser Zeit Lehm zur Verfügung stehen, um selber kreativ zu werden. Bei dieser Gelegenheit können sie verschiedene Figuren formen und modellieren. Damit können die Kinder ihre künstlerische Seite entdecken.

Impressum

Auflage 1'500 Stk.
Versand Romoos, Doppleschwand
Genossenschafter
Layout Kandia Fuchs
Druck Auchli, Werthenstein

Die nächste Ausgabe erscheint im Herbst 2008.